

Der Prozess Zu wenig Geld und ungeeignete Strukturen – mit diesen beiden Problemen machten sich im Jahr 2003 die Lichtenberger AkteurInnen der Jugendarbeit auf die Suche nach Lösungen. Lösungen für die ca. 25 JFE in öffentlicher Trägerschaft und ca. ebenso viele Angebote in Freier Trägerschaft. In der vom Jugendhilfeausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe aus Vertretern des Forum Freier Träger und des Jugendamtes (Bezirksamt und JHA) kam es zuerst zur Verständigung zur Zielfrage:

Wie kann die Jugendarbeit so strukturiert werden, dass die Kinder und Jugendlichen auch morgen ihre Angebote auf qualitativ hohem Niveau finden können?

Auf dieser Grundlage wurde ein Leistungsvertragssystem auf Grundlage des SGB VIII § 77 (vergleichbar Kita-Finanzierungssystem) entwickelt:

- > Erhalt aller bestehenden Angebote
- > Übertragung eines großen Anteils von JFE in Freie Trägerschaft
- > Abschluss jeweils mindestens 2-jähriger Leistungsverträge auf der Basis von Angebotsstunden
- > Dialogische Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen

Auf Initiative und Vorschlag von Bündnis90/Die Grünen wurde das System zum Jahr 2008 in Lichtenberg implementiert.

Der Preis pro Angebotsstunde wurde per BVV-Beschluss auf 27,28€/Angebotsstunde festgelegt. Seitdem finden die Kinder und Jugendlichen die Angebote auf qualitativ ausgebautem Niveau, Lichtenberg „spart“ jährlich ca. 1,8 mio €, und der Verwaltungsaufwand bei Freien Trägern und Bezirksamt ist sehr drastisch gesunken, so dass die finanzierten Angebote und Ressourcen tatsächlich den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Entwicklungsbedarf und zu lösende Aufgaben Eine Anzahl fachlicher Erwägungen fanden bisher in den Lichtenberger Neuordnungsprozess keinen Eingang. Insbesondere weil in der Implementierung die Finanzdebatte letztlich vor der Fachdebatte geführt wurde. Hier eine Auswahl aus den offenen Themenfeldern:

- > Leistungsbeschreibung / Qualitätsstandards sind nicht beschlossen
- > Berliner Rahmenvertrag Jugendarbeit ist zur System-Weiterentwicklung notwendig, fehlt jedoch
- > Die Auswirkungen von Neuordnungsprozessen auf den künftigen Bezirks-Haushalt sind im Berliner Budgetierungssystem unkalkulierbar
- > Unsicherheit in Entscheidungsverfahren (wer entscheidet was und wann)
- > Leistungsverträge können nicht für Veranstaltungen geschlossen werden
- > Die Auswirkungen des Systemwechsels weg von Zuwendungen hin zu Leistungsverträgen sind bisher nicht diskutiert – so zum Beispiel die Auswirkungen einer kompletten Abschaffung von Zuwendungsförderung (das SGB VIII sieht das so nicht vor)

Das Forum Freier Träger der Jugendhilfe Lichtenberg-Hohenschönhausen ist ein selbstorganisierter freiwilliger Zusammenschluss von ca. 30 Freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, die im Bezirk Lichtenberg-Hohenschönhausen tätig sind. Das Forum dient dem fachlichen Austausch, der fachpolitischen Entwicklung von Prozessen der Kinder- und Jugendhilfe und mischt sich kommunalpolitisch ein.

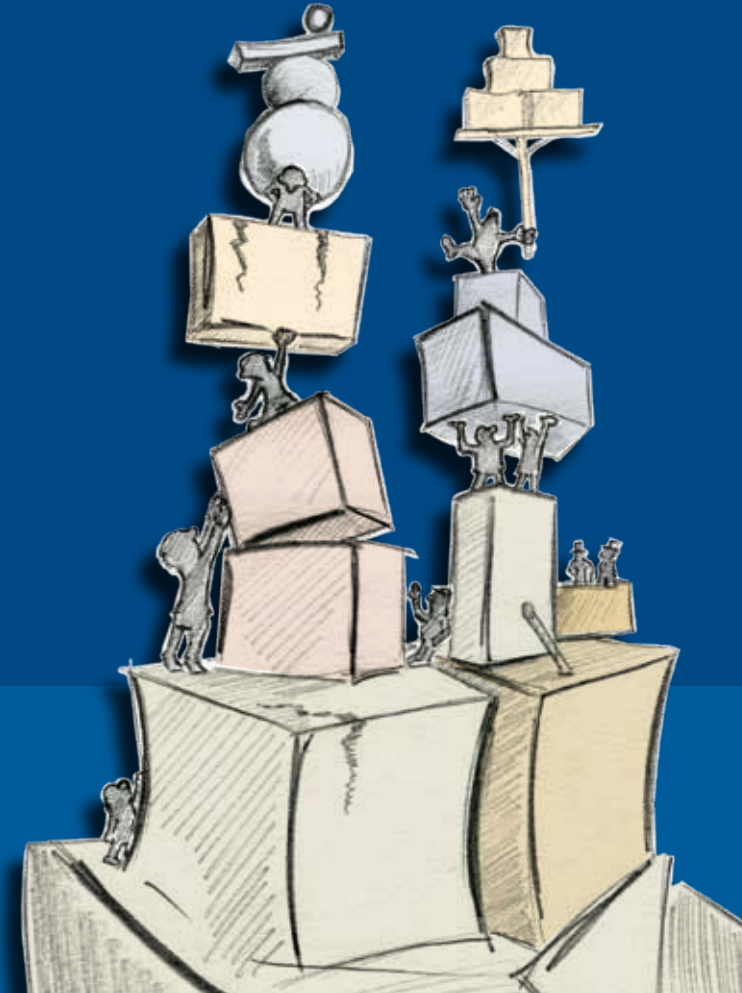
Die Sozialdiakonische Jugendarbeit in Lichtenberg und Treptow-Köpenick wurde im Auftrag des Kirchenkreises im Jahr 1990 gegründet als Träger, Projekt- und Qualitätsentwickler im Bereich Kinder, Jugendlicher und Familien. Im Neuordnungsprozess der Jugendarbeit bringt der Träger sich fachlich ein. Zurzeit betreibt die SozDia unter anderem sieben Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Bezirken.

Weitere Informationen und Materialien unter www.sozdia.de/aktuelles und www.michael-heinisch.de

Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg e.V.
Geschäftsstelle
Pfarrstr. 97 | 10317 Berlin
Tel.: (030) 5779 766
info@sozdia.de | www.sozdia.de

Neuordnung der Jugendarbeit in Berlin-Lichtenberg

Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt



Graphik & Illustration: post@epham-castle.de

Der Weg zur Gestaltung eines Modells der Neuen Steuerung durch Leistungsverträge statt Zuwendungen und Verwaltungseinrichtungen

2003 Vorlage des Jugendfreizeitstättenberichts durch das Jugendamt. In der Diskussion reift die Erkenntnis, dass die bestehende Struktur Jugendarbeit nicht zukunftsfähig ist. Michael Heinisch / Mitglied im Jugendhilfeausschuss (JHA) und Sprecher des Forum Freier Träger erarbeitet ein mögliches Zukunftsmodell (Leistungsverträge und Einrichtungsübertragungen)

2004 Präsentation des Leistungsvertragssystems im JHA durch Michael Heinisch. Der JHA setzt eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bezirksamts, des JHA und des Forum Freier Träger ein mit dem Auftrag, das Modell für Lichtenberg konkret zu entwickeln

2004 Übertragung einer ersten JFE im Leistungstragssystem in Freie Trägerschaft. Ihre drohende Schließung konnte so abgewendet werden, die Einrichtung konnte in Trägerschaft der Sozialdiakonischen Arbeit ausgebaut werden, und das neue Modell konnte erprobt werden.

2005 BVV-Beschluss (DS 1185/VI) zur Neuordnung sowie Vorlage der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe. Der JHA beschließt, erarbeitete Materialien (Leistungsbeschreibung etc.) anzuwenden

2006 Übertragung von JFE in Freie Trägerschaft wird wegen Unwägbarkeiten der haushalterischen Auswirkungen im Berliner Budgetierungssystem zurück gestellt. Die „modellhafte“ Übertragung wird in die Koalitionsvereinbarung der Landesregierung aufgenommen

2007 Neuanregung der Neuordnung durch Bündnis90/Die Grünen. Die Anregung wird im Rahmen der Haushaltsberatungen im Bezirk mit breiter Mehrheit in Bezirksamt und BVV beschlossen.

2008/2009 Erste Phase der Neuordnung der Jugendarbeit. In öffentlicher Trägerschaft sind 4 Einrichtungen tätig, alle anderen Einrichtungen setzen in Freier Trägerschaft den Betrieb fort. Das Angebot wird qualitativ ausgebaut, bei gleichzeitiger Einsparung von ca. 1,8 mio € jährlich.

Weitere Informationen und Materialien unter www.sozdia.de/aktuelles und www.michael-heinisch.de

Als die neuen Klub-Mitarbeiter den Fernseher rausschmissen – da waren wir schon sauer. Aber sie sind einfach cooler. Viel cooler. Hier geht jetzt alles. Auch abends und am Wochenende. Naja außer Fernsehen eben. Wir kommen jetzt immer hierher.

Nadja, Jenni, Kevin, Marcel, Ermin, 14-16 Jahre alt

Was sich verändert hat? Früher mussten wir im November und Dezember immer zu irgendwelchen Demos oder so. Zu langweiligen Erwachsenen. Damit unser Klub nicht zum Jahresende geschlossen wird. Das ist weggefallen. Ich würde sagen, das fehlt mir echt gar nicht.

Jakob, 18 Jahre alt, Bassist

Jugendarbeit als Leistungstragspartner ist einfach anders. Ich bin nicht Teil starrer öffentlicher Verwaltung. Und nicht mehr auf die Gnade von Zuwendung angewiesen. Bin gleichberechtigter Vertragspartner. Bin frei für die Gestaltung von Jugendarbeit. Mit den Kindern und Jugendlichen.

Sozialarbeiterin/Klubleiterin, 30 Jahre alt.